

*Friedrichs I.* zu sammeln und in einem besonderen Band der *Epistolae selectae* herauszugeben. Die Ausgabe hat Herr BRACKMANN zu veranstalten sich bereit erklärt.

Die *Acta pacis ad S. Germanum*, welche Herr HAMPE herauszugeben beabsichtigt, wird er, nachdem das Peruginer Register Gregors IX. von Herrn Dr. W. HOLTZMANN kollationiert worden ist, zum Drucke bringen, sobald ihn die Rektoratsgeschäfte nicht mehr hindern. Die Ausgabe des Briefbuches des *Albertus Beham* wird Herr LEIDINGER jetzt in Angriff nehmen.

In der letzten Abteilung endlich, den *Antiquitates* unter der Leitung von Herrn STRECKER, hat infolge unserer bedrängten finanziellen Lage nicht viel geschehen können. Herr STRECKER selbst will jetzt, nachdem die Tegernseer Briefsammlung ausgegeben ist, eine kleine Ausgabe der *Cambridge Lieder* veranstalten und sich dann der Sammlung und Bearbeitung der *Poetae latini aevi Ottonum* zuwenden. Die *Nekrologien* müssen auch weiterhin zurückgestellt bleiben.

---

Die Zentralkommission hat diesmal ihre Beratungen mit einer gewissen Zuversicht geschlossen. Denn sie glaubt, daß die schwere Krisis der deutschen Wissenschaft und damit auch der *Monumenta Germaniae* überwunden und daß es vorbei ist mit den verhängnisvollen Sparexperimenten an der falschen Stelle. Sie darf mit Genugtuung feststellen, daß sie für die idealen Aufgaben der *Monumenta* überall Verständnis gefunden hat, sowohl beim Reichsministerium des Innern wie bei dem Sparkommissar Herrn Staatsminister SAMISCH. Allerdings mit dem zuletzt ihr zugewiesenen Reichszuschuß, der auf ein Drittel der Vorkriegszeit zusammengeschrumpft ist, kann sie ihre Aufgaben nicht erfüllen. Eine Erhöhung ihres Etats tut unbedingt not. Unterdessen haben andere Kreise ausgeholfen: die Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft, deren Präsident Herr Staatsminister Dr. SCHMIDT-OTT schon in seinen früheren Dienststellungen sich als ein immer hilfsbereiter Förderer der *Monumenta* erwiesen hat, die Schweizer Geschichtsforschende Gesellschaft und die Deutsche Gesellschaft der Wissenschaften und Künste in der tschechoslowakischen Republik. Daß unsre deutschen Landsleute in Böhmen trotz eigener Not in der schlimmsten Zeit uns geholfen und durch einen namhaften Beitrag die Drucklegung der Diplome Lothars III. ermöglicht haben, ist ein rühmliches Beispiel wahrer Vaterlandsliebe.